

An das Büro des Stadtrates

Jena, 06.06.2017

### **Änderungsantrag zu 17/1312-BV Grundsätze des Vergabeverfahrens Fußballarena**

Der Stadtrat möge folgende Änderung der Beschlussvorlage beschließen:

006 c: Das Stadion wird entsprechend der Vorzugsvariante der Polizei so errichtet, dass die Heimfans auf der Nordtribüne und die Gästefans auf der Südtribüne platziert werden.

#### **Begründung:**

In der vergangenen Woche wurde der Stadtrat mit Forderungen der Polizei konfrontiert, für die Variante Südkurve als Heimfankurve bauliche Veränderungen an der Bahnunterführung am Felsenkeller und an der Saalebrücke am Universitätssportzentrum vorzunehmen. Die Kosten dafür werden mit etwa 5 Mio. € abgeschätzt. Das würde den bisherigen direkten Anteil der Stadt an den Kosten des Stadionanteils mehr als verdoppeln. Die direkte Folge ist die Austauschvorlage, die festlegen soll, dass keine zusätzlichen Kosten außer denen am Stadion entstehen dürfen.

Das ist unrealistisch. Im Polizeibericht zum vergangenen Donnerstag heißt es: „Dass die Selbstverpflichtung der Jenaer Fans des FC Carl Zeiss Jena (FC) zu rechtskonformen Verhalten nicht mal das Papier wert ist, auf dem sie geschrieben steht, zeigte sich nach dem gestrigen Fußballspiel.“ Offenbar kam es zu erheblichen Sachbeschädigungen und Angriffen auf die Polizei. Nach dieser Erfahrung kurz nach dem mühsam errungenen Mediationsergebnis ist kaum zu erwarten, dass die Polizei von ihrer ursprünglichen Forderung abrückt, erst recht nicht, dass sie die Forderungen nach zusätzlichen Investitionen in die Infrastruktur entlang des Abmarschweges der Gästefans zurücknimmt. Die Verschlechterung der Situation geht direkt zulasten unvernünftiger und aggressiver Jenaer Fans und zeigt, dass das Fanprojekt nicht in der Lage ist, auch nur ein angemessenes Verhalten der eigenen Fans sicherzustellen. Noch weniger ist die Menge der Gästefans kontrollierbar.

Falls man die zusätzlichen 5 Mio. € nicht ausgeben will, wäre es Verschwendung, 400.000 € in die Offenhaltung der Südkurven-Variante zu investieren. Gleichzeitig fehlen 180.000 € im Haushalt für die Sanierung bzw. Neuanlage des Bolzplatzes in der Friedenstraße.

5,4 Mio. € zur Behebung eines im wesentlichen nur gefühlten Problems sind angesichts von immer wieder auftretenden Haushaltslöchern und Kürzungen im sozialen Bereich nicht zu verantworten.

Heidrun Jänchen  
Clemens Beckstein